

# Video-Workshop

Web-Videos leicht oder schwer gemacht.

Bischof Hiob

# Themen

1. Analyse und Vergleich: Gute und schlechte YT-Videos
2. Konventionen des modernen Internets, bes. YT
3. Der Dreh
  - Die technische Seite: Ausrüstung, Setup
  - Die Regie-Seite: Recherche, Text, Interview
4. Die Postproduktion
  - Technisch: Software, Codecs, Colorgrading
  - Künstlerisch: Rhythmus, Übergänge, etc.
5. Shorts und Supercuts (TikTok) J/N?

# 1. Analyse und Vergleich

# The Ancient Christian Faith for the Modern World

Ancient Faith 



## Ancient Faith Ministries

ABONNIEREN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

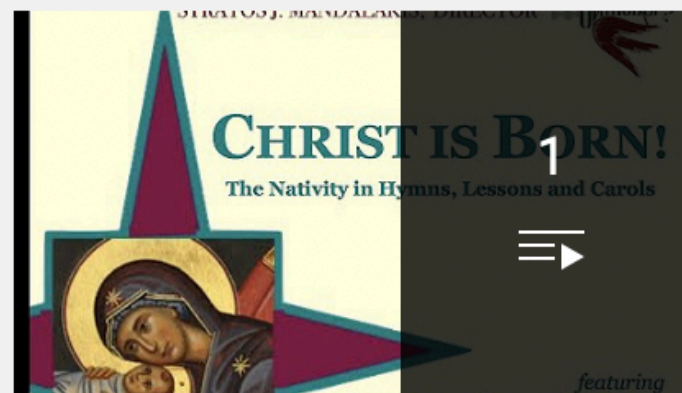
KANÄLE

KANALINFO



Eigene Playlists

☰ SORTIEREN NACH



Christ Is Born!

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



OCAMPR 2021

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



AOB 2021

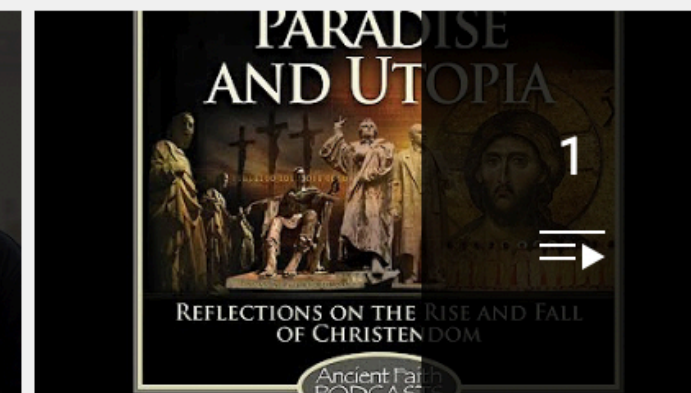
KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



The Orthodox Leader

Vor 3 Tagen aktualisiert

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



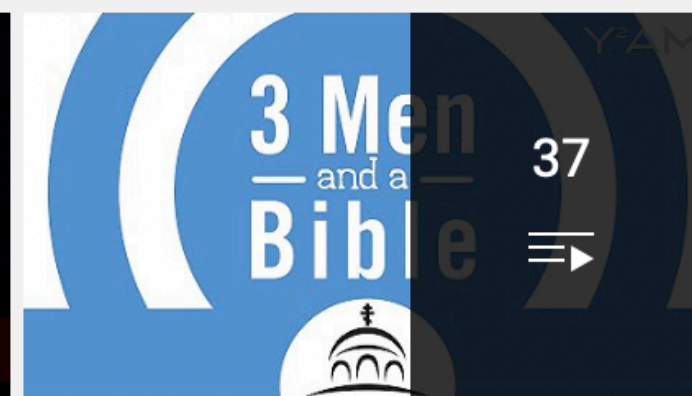
Paradise and Utopia

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



Good and Faithful Servant

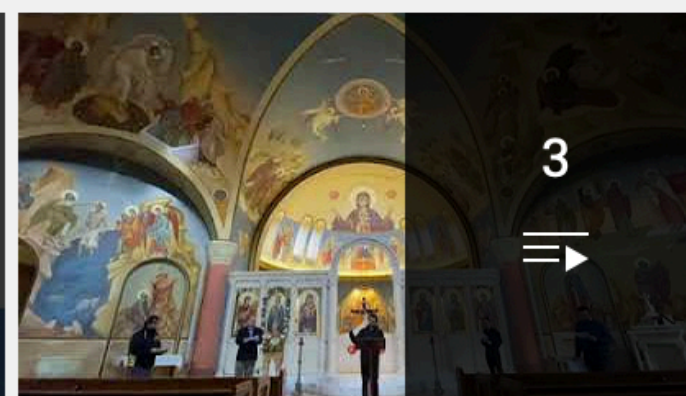
KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



3 Men and a Bible

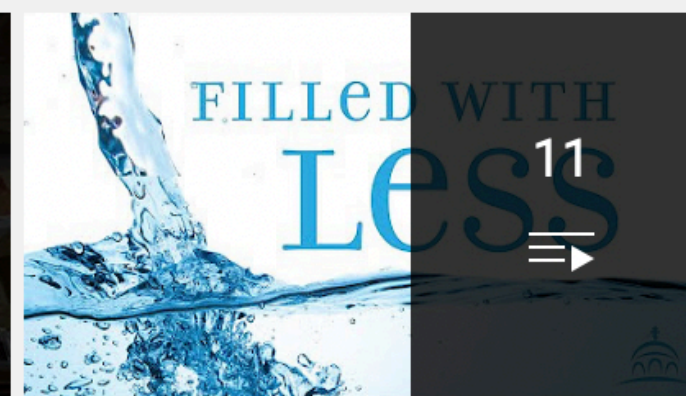
Vor 6 Tagen aktualisiert

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



Specials

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



Filled With Less

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN



Ancient Faith Ministries

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN





OrthodoxInfo.de



# OrthMedien

5030 Abonnenten

ABONNIERT



ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO



## Uploads

▶ ALLE WIEDERGEHEN



**Studium am orthodoxen Priesterseminar**

412 Aufrufe • vor 1 Tag



**Predigt über die Heilung des blinden Bettlers (Lk 15,35-43)**

165 Aufrufe • vor 3 Tagen



**Predigt zum Sonntag nach Theophanie (Mt 4,12-17)**

236 Aufrufe • vor 10 Tagen



**Predigt zum Hochfest Theophanie (Mt 3,13-17)**

187 Aufrufe • vor 2 Wochen



**Predigt zum Hochfest Geburt Christi (Mt 2,1-12)**

269 Aufrufe • vor 3 Wochen

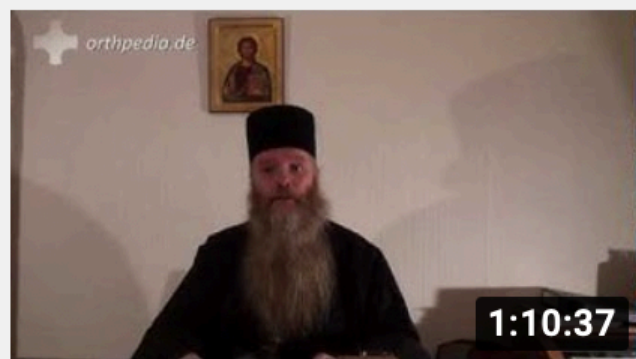
## Priestermönch Paisios

▶ ALLE WIEDERGEHEN



**Neuer Youtube Channel und warum ein neues Kloster**

The Orthodox way of life  
5659 Aufrufe • vor 6 Jahren



**Spiritualität der Orthodoxen Kirche: Einführung -...**

OrthMedien  
59.754 Aufrufe • vor 9 Jahren



**Orthodoxe Heilige in Deutschland: Teil 2 -...**

OrthMedien  
21.940 Aufrufe • vor 9 Jahren



**Spiritualität der Orthodoxen Kirche in der Tradition des h...**

OrthMedien  
9714 Aufrufe • vor 6 Jahren



**Spiritualität der Orthodoxen Kirche in der Tradition des h...**

OrthMedien  
10.033 Aufrufe • vor 6 Jahren



# Orthodoxe Kirche



SCIENCE FOR FUTURE – DI & DO 18 UHR



# Breaking Lab

469.000 Abonnenten

ABONNIEREN

- ÜBERSICHT
- VIDEOS
- PLAYLISTS
- COMMUNITY
- KANÄLE
- KANALINFO



## Neue kälteste Temperatur der Welt

381.506 Aufrufe · vor 1 Monat

Es gibt einen neuen Rekord bei der tiefsten Temperatur. Bei einem Versuch in Bremen wurden Temperaturen von 38 Piko Kelvin erreicht. Das sind fast -273,149999999962 Grad Celsius. Damit wurde der ehemalige Rekord von 450 Picokelvin geknackt. Wir schauen uns heute an, warum man dazu Atome in einem 146 m hohen Turm fallen lassen muss und wo sich die kältesten Orte auf der Erde, im Sonnensystem und im Universu...

MEHR INFOS

### Neue Uploads ▶ ALLE WIEDERGEHEN

Hier findest du meine neusten Videos! Reinschauen, Meinung bilden, Kommentar da lassen! :)  
Danke!



700mg pro Tag? So



Zu wenig Wasser für



Luftlose Reifen: NASA bringt



SpinLaunch: Ohne Treibstoff

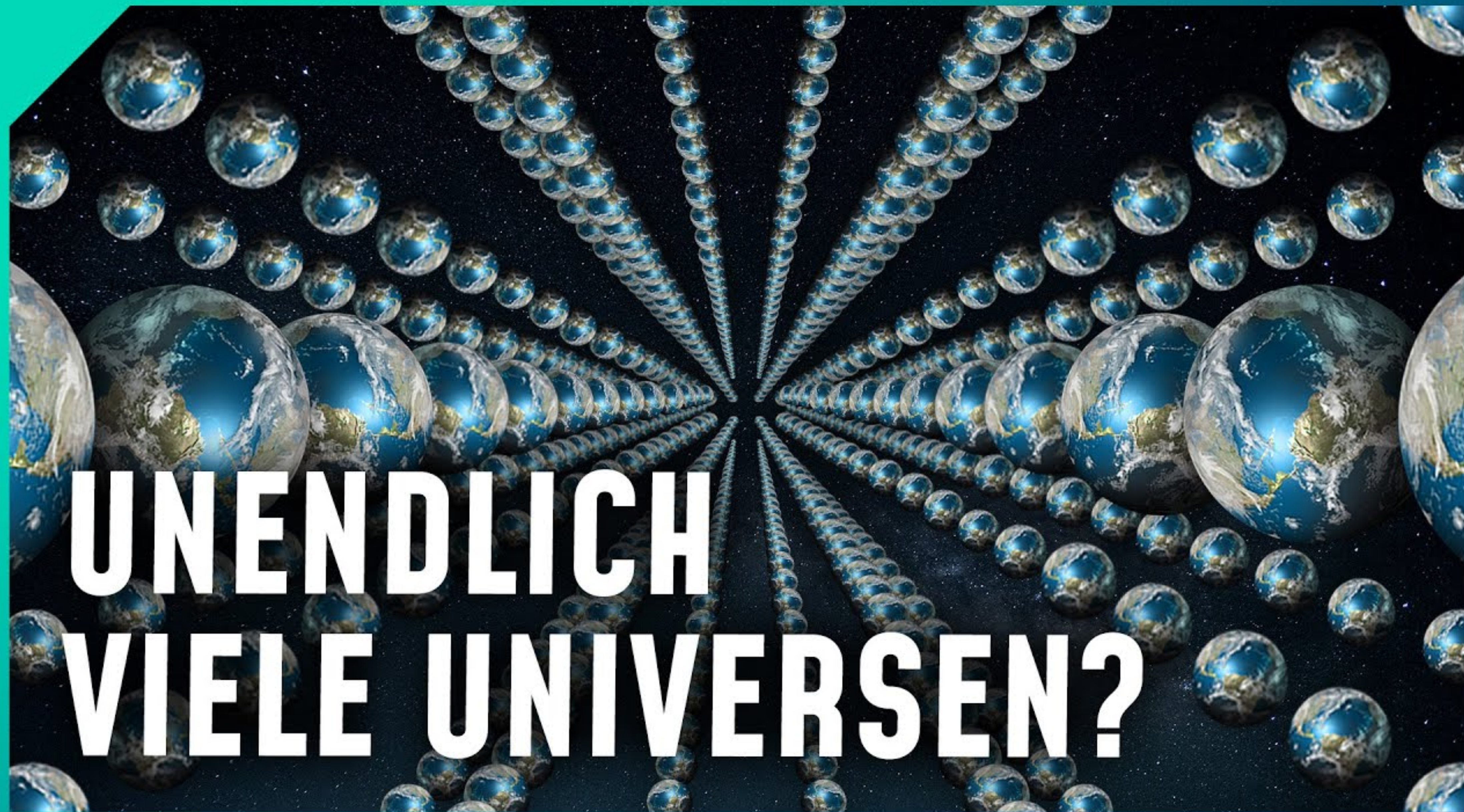


Die giftigsten Seen der Welt



Dunkle Energie





**UNENDLICH  
VIELE UNIVERSSEN?**

**„Bild, Ton, Sprache und Musik sind gleichwertige Medien im Film, entsprechend den Sinnen des Menschen: Augen, Ohren, Gefühl und Verstand. Sie sollten im Idealfall so eingesetzt werden, dass sie sich gegenseitig verstärken.“**

Maria Ingrid Bandmann

# 3. Der Dreh

A. Die technische Seite

# Ausrüstung A

## Das Smartphone-Setup

- Smartphone-Kamera
- Audio-Hardware
- Stabilisation (Stativ, Gimbal)
- Optional: Licht



# Vor- und Nachteile

## Smartphone Setting

- Schont den Geldbeutel
- Kreative Kamera-Bewegungen & Blickwinkel
- Schneller Postproduktion-Workflow bis hin zur Veröffentlichung
- Nur bei guten Lichtverhältnissen gute Bildqualität
- Wenig (professionelles) Zubehör bedeutet wenig mögliche Settings (z.B. Abstand zum Objekt)
- Herausforderndes Speicher-Management
- Aufwendiges Schneiden großer Projekte auf kleinem Bildschirm mühsam

# Ausrüstung B

## Das Hybrid-Setup

- Hybride System-Kamera
  - Sony A-Series
  - Panasonic GH-Series
  - Spiegelreflex od. Spiegellose  
Canon, Nikon, Sony, Fujifilm
- Zubehör



# Vor- und Nachteile

## Hybrid-Kamera Setup

- Mehr künstlerische Kontrolle und Ausdrucksmöglichkeiten
  - Manuelle Einstellung der Kamera
  - Wechsel-Objektive
- Hohe Bildqualität auch bei schwächeren Lichtverhältnissen
- Unendliche Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten
  - Dadurch mehr Einsatzmöglichkeiten
- Datenmengen können exponentiell wachsen
- Teure Technik-Orgie mit Suchtgefahr!
- Zeit- und Kraftaufwand auf jedem Arbeitsschritt höher



„the best camera is the one, you actually carry with you“



# 3. Der Dreh

## B. Die Regie-Seite

# Die Regie-Seite

- Gute Recherche lohnt sich!
- Planung muss sein! (Exposé, Shotlist, Interviewfragen, Sprecher-Text)
- Texten will gelernt sein, braucht Zeit und viele Augen.
- Bei Interviews gilt: Je besser man vorbereitet ist, desto besser wird das Interview.
- Immer an Bildkomposition und Licht („malen mit Licht“) denken
- „Insert shots“ und mehrere Blickwinkel machen ein Video professionell und interessant.
- Die Aufmerksamkeit des Zuschauers über das ganze Video hinweg sichern
- Klare übersichtliche Struktur

# Interviews richtig gemacht

- Vorbereitung:
  - Es sollte eine gründliche Recherche über das Thema, die Person, die Lebensumstände, die Vita des potentiellen Interviewpartners oder seine Rolle als Zeitzeuge vorausgehen.
- Richtige Fragestellung:
  - Wofür und wie wird das Interview verwendet werden?
  - Welche Thematik soll innerhalb des Dokumentarfilmes durch das Interview beantwortet werden? Oder steht es allein für sich, quasi als bildlicher Podcast, für das man sich aber auch über die bildliche Umsetzung Gedanken machen sollte.

- Wenn das Interview Teil eines Dokumentarfilms wird, dann ist der Protagonist auch Erzähler, d.h., es müssen zusätzlich passende Schnittbilder mit ihm oder über das Thema gedreht werden, um die Erzählung bildlich im Schnitt umsetzen zu können. Das kann auch über Archivmaterial geschehen oder mit Interviews während einer Aktion des Protagonisten.





## Gesetzte Interviews oder während einer Aktion

- Gesetzte Interviews eignen sich z.B. besser für Hierarchen, Priester und Mönche der Kirche oder wenn die Thematik das verlangt. Die dazugehörigen sog. Schnittbilder zu finden, ist dann oft nicht leicht.



# Gesetzte Interviews

- Klassisches Setup:
  - Kamera 1: frontal; Kamera 2: seitlich
- Wahl des Hintergrunds: Welcher Hintergrund transportiert oder verstärkt sogar die Thematik?
  - Beispiel: Haralampi Oroshakoff, ein bekannter Künstler, Nachkomme der Weißen Emigration, findet in Griechenland über das orthodoxe Kreuz zurück zu seinen religiösen Wurzeln. Das orthodoxe Kreuz wird Thema seiner künstlerischen Arbeit.

# Interview während einer Aktion

- Welches Umfeld wähle ich für mein Thema? Ein Beispiel:
  - 1. Thema im Dokumentarfilm: Fasten des Heiligen Johannes von SF
  - Der Protagonist, V. George aus Nyack, USA, ein Zeitzeuge, der den Heiligen Johannes persönlich kannte, wird über die Fastengewohnheiten des Heiligen befragt.
  - Das Interview mit Einführung des Protagonisten findet in Aktion, in der Küche von V. George statt, der gerade das Frühstück für sich und seine Matuschka vorbereitet.



# Der Interviewer

- Wie präsentiere ich mich selbst, um ernst genommen zu werden und Vertrauen zu erwecken?
  - Auch wenn man gut vorbereitet ist (und dazu gehört auch, entsprechend gekleidet zu sein) und sich mit der Thematik vertraut gemacht hat, sollte man dem Interviewten nicht vermitteln, dass man über das Thema besser Bescheid weiß als er selbst, ihm nicht ins Wort fallen und selbst die Antworten geben.
  - Man sollte sich immer den späteren Zuschauer vor Augen halten, der nichts weiß und dem man die Thematik über den Protagonisten nahe bringen will.
- Habe ich den richtigen Protagonisten für mein Thema ausgesucht?
  - Ist der ausgesuchte Protagonist überhaupt in der Lage, die Antworten zu geben, die man braucht?
  - Über welche Themen soll der Protagonist sprechen? Was prädestiniert ihn dafür? Sein Beruf, seine Vita, seine Lebenserfahrung, oder dass er Zeitzeuge des Ereignisses war, das wir thematisieren wollen?
- Wie und welche Fragen muss ich formulieren, um die Antworten zu erhalten, die ich brauche!!!
- Werden die Fragen des Interviewers im fertigen Film gehört oder nicht? Wenn nicht, dann muss der Interviewte die jeweilige Frage wiederholen und in seine Antwort integrieren. Das muss man ihm vor Beginn des Interviews vermitteln.

# 4. Die Postproduktion

# Die Postproduktion - Technisches

## Gedanken vor Drehbeginn

- Welche ist die Auflösung, Bildrate, Qualität, Codec des Endprodukts
  - Es macht Sinn, in höherer Auflösung zu drehen. 6K Material downsampled auf 4K sieht besser aus, als direkt in 4K zu drehen.
- Wichtig: Kommt mein Computer mit der hochaufgelösten, hochbildratigen, speicherhungrigen bzw. prozessorhungrigen Footage klar?
- Welche Software Verwende ich?
  - Adobe Premiere (Monatliches Abo), Davinci Resolve (Gratis, Studio einmalige Zahlung), Final Cut Pro (Einmalige Zahlung, nur auf Apple Geräten), etc...
  - Welche Funktionen bietet dieses Programm und kann ich damit umgehen?
- Welche Frame Rate, eventuell Slo-motion? (In der Kamera einzustellen, z.B. 24, 25, 30, 50, 60, 120 fps?)
  - 24, 25 fps typischer Cinema-Style in Kinos (Auge sieht zwischen 25 und 30 fps) - Vorteile: Motion blur
  - 60, 120 fps. für Slomotion-Effekt in Postproduktion

- Codecs
  - Welche Formate verwende ich: MP4, MOV, AVCHD, H.264, H.265
- Color Grading
  - Möchte ich die Farben bearbeiten? Ja
    - ➔ Hochwertige Kameras können in RAW-Filmen -> Sehr viel mehr Möglichkeiten aber auch Aufwand in der Postproduktion
    - ➔ Flaches Farbprofil in der Kamera? -> Viele Möglichkeiten beim Color Graden, Dynamik, Weißabgleich, Farbe
    - ➔ Künstlerischer Stil? (Wirkung des Films auf den Zuschauer) - Neutral oder z.B. „Teal and Orange“ (Gerne bei Spielfilmen verwendet)
    - ➔ Kräftige Farben, oder eher entsättigt?
  - Möchte ich die Farben nicht bearbeiten?
    - ➔ Passendes Farbprofil in Kamera einstellen

# Die Postproduktion - Künstlerisches

- Gedanken: Welches Flair?
  - Eher Ruhig, Dokumentationsmäßig -> Längere Sequenzen
  - Actionmäßig -> Kurze Video-Sequenzen, schnelle Szenenwechsel
  - Je nach Stil andere Musik und andere Übergänge etc.
  - **Achtung!** Zu lange Schnitte können auch schnell Langweilig werden: Nur das interessante eines Clips verwenden!
- Rhythmus und Übergänge gehören zum Feinschnitt!
  - Keine Übergänge bevor die Reihenfolge der Clips klar ist. Sonst unnötiger Mehraufwand
- Es ist angenehm für das Auge, wenn mehrere Clips hintereinander dieselbe Länge besitzen
- Cuts z.B. zum Rhythmus der Musik
- Auf Reihenfolge der Clips achten
  - Bei neuen Örtlichkeiten immer zuerst ein Establishing Shot (Gesamtaufnahme der Örtlichkeit, damit man weiß, wo man ist)
  - Dann aber Nahaufnahmen!
  - B-Roll (alternativer Kamerawinkel von derselben Person/ Einstellung)
  - kein Durcheinander! Roter Faden!
- Generell: Kaum Grenzen in der Kreativität!

# Achtung!

- Aufpassen auf Copyright bei Übergängen/Transitions aus dem Internet!
- Nicht immer ist mehr auch besser! Nicht zu viele verspielte Übergänge. Einfache (hard) Cuts wirken Professioneller
- Nicht zu viel Sättigung, Dynamik: Auf Ausgewogenheit und Gleichmäßigkeit der Farben achten
- Das Video soll einheitlich wirken und nicht zwischen Farbprofilen hin und her Springen.
- Bei Schnitt, Stil und Farbschema für ein, max. zwei Typen entscheiden
- Texte sollen gut leserlich sein und nicht zu schnell wieder verschwinden. Auf Kontrast achten!

# 2. Konventionen des modernen Internets

## Die Tricks der professionellen YouTuber

- Studio (Multi-Angle, Licht, Ton, Hintergrund)
- Cold opening und Intro
- Thumbnail-Design
- Kapitel (Timestamps)
- Merchandize („March“) placement und Bewerbung
- „Like, comment & subscribe“ – Konkrete Fragen an die Zuschauer stellen!
- Kommentare einbeziehen, live-chat
- Patreon und Site-Membership, Shoutouts
- Lachmomente und „awkward pauses“: Zoom-in mit Overlays (grau, Regen)

# 5. Shorts & Supercuts



# Shorts

## Besondere Merkmale

- 10-60 Sekunden
- Kein Intro, kein Drumherum
- Nur ein Thema, eine Sache, Produkt o.ä.
- Hochformat (mit möglichem Quadratausschnitt im Hinterkopf)
- Keine hochwertige Produktion notwendig (außer bei Supercuts)
- So wenig wie möglich Perspektiv-Wechsel
- Unterhaltungswert entscheidend

# Projekttablauf: produziertes Video

